

„Wenn ich an Weihnachten denke, bekomme ich noch mehr graue Haare“

Im großen BamS-Interview spricht Robbie Williams über Festtage mit seiner Familie, sein schönstes Geschenk als Kind und das musikalische Talent seiner Tochter

BILD am SONNTAG: Mister Williams, in gut drei Wochen ist Weihnachten. Haben Sie schon alle Geschenke zusammen?

ROBBIE WILLIAMS: Wie die meisten Männer bin ich auf den letzten Drücker unterwegs. Damit mache ich mir zwar ver-

VON ALEXANDER NEBE

meidbaren Stress, aber irgendwie bekomme ich es nicht rechtzeitig auf die Reihe. Zum Glück hat es am Ende immer gereicht, meine Frau glücklich zu machen. Ansonsten kann ich mich bei dem Thema entspannt zurücklehnen.

Warum?

Weil sich Ayda um den Rest kümmert. Sie kauft alle Geschenke für die Kids, die Familie und sehr enge Freunde. Im Grunde schmeißt sie die Weihnachtstage alleine. Aber nicht, weil sie es muss, sondern weil sie Lust auf die ganze Organisation hat. Das liegt ihr im Blut. Mir ist das nur recht, denn so kann ich den Macho raushängen lassen und mich von vorne bis hinten bedienen lassen.

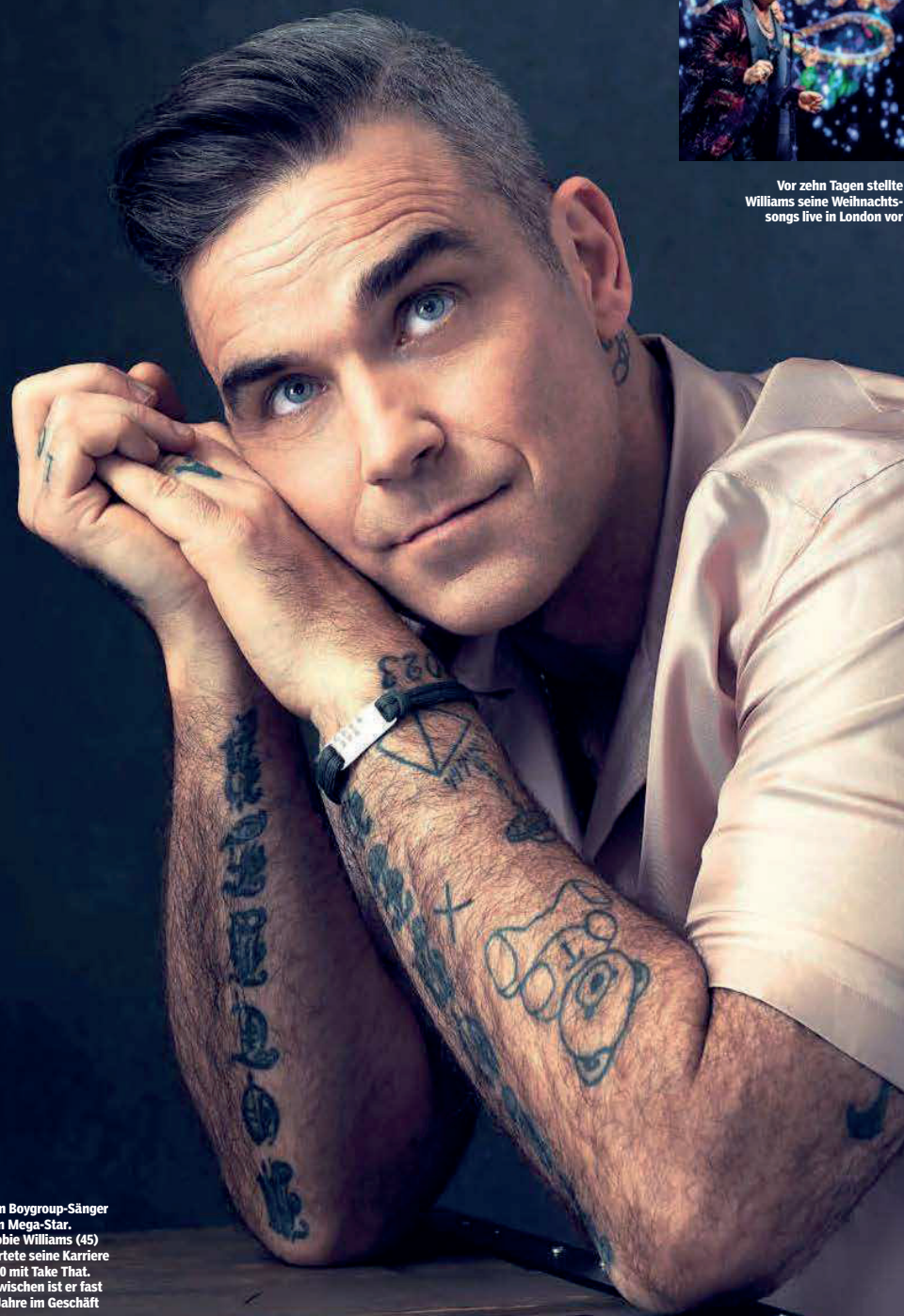
Und was genießen Sie noch an Weihnachten?

Dass es von allem viel zu viel gibt: Dekoration, Lichter, Essen, Alkohol, Geschenke, kitschige Filme im Fernsehen. Das alles garniert mit zu viel Schlaf. Herrlich!

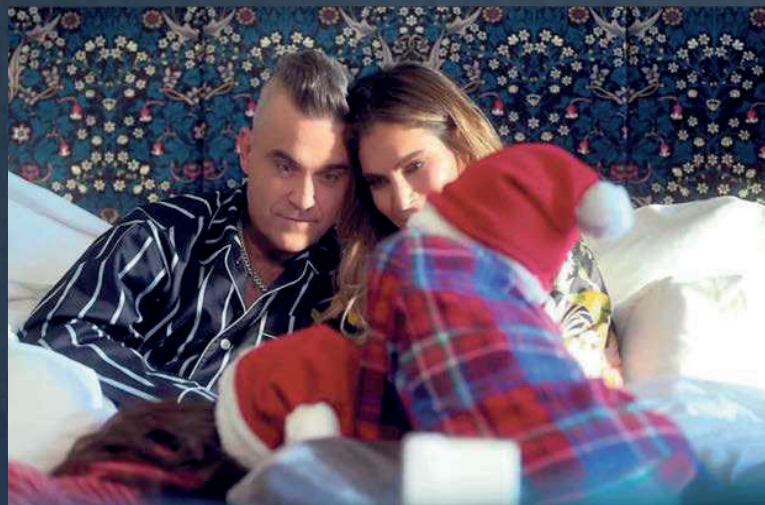
Sie leben vorwiegend in den USA. Wiesieht die Weihnachtsdeko bei Ihnen aus?

Unser Haus ist in der Weihnachtszeit derart extrem mit blinkenden Lichterketten geschmückt, jeder Rummelplatz ist ein Dreck dagegen. Alles ist komplett erleuchtet. Ayda

Vom Boygroup-Sänger zum Mega-Star. Robbie Williams (45) startete seine Karriere 1990 mit Take That. Inzwischen ist er fast 30 Jahre im Geschäft



Vor zehn Tagen stellte Williams seine Weihnachts-songs live in London vor



Gruppenkuscheln am Weihnachtsmorgen: Robbie Williams, seine Frau Ayda (40), Tochter Teddy (7) und Sohn Charlton (5) – eine Szene aus dem Video „Time for change“. Das Paar hat noch Töchterchen Coco (1)

übertreibt es in meinen Augen zwar zuweilen, aber sie ist eben eine typische Amerikanerin. Die Kids fahren total darauf ab, was das Wichtigste ist. Ich dagegen bekomme während der Weihnachtszeit jedes Jahr noch mehr graue Haare, wenn ich an die Höhe der Stromrechnung denke und daran, wie sehr diese Lichterfestspiele unsere CO₂-Bilanz vermiesen.

Spielen Sie für Ihren Nachwuchs auch den Weihnachtsmann?

Aber natürlich. Und bisher habe ich offenbar einen ziemlich guten Job gemacht. Ich konnte schon immer gut schauspielern und meine Stimme stark vorstellen.

Bislang hat noch keines Ihrer Kinder Verdacht geschöpft?

Teddy kommt mit ihren sieben Jahren langsam in ein Alter, in dem sie zunehmend Fragen stellt. Deshalb befürchte ich, dass sie dieses Jahr zum ersten Mal misstrauisch werden könnte. Aber ich werde mein Bestes geben. Mal sehen, vielleicht müssen wir dann 2020 zum ersten Mal einen Miet-Weihnachtsmann buchen.

Wann wurde Ihnen als Kind klar, dass der Weihnachtsmann gar nicht existiert?

Da war ich ungefähr sieben. Und ich weiß noch, dass mich diese Erkenntnis ziemlich traurig gemacht und irgendwie auch verängstigt hat. Aber ich sage Ihnen mal was: Seit ich selbst Papa bin, habe ich fest-

gestellt, dass der Weihnachtsmann eben doch existiert. Wer Kinder hat, begreift sehr schnell, wie lebendig der Geist von Weihnachten ist.

Können Sie sich noch an das tollste Geschenk aus Ihrer Kindheit erinnern?

Natürlich. Ich bin ein typisches Kind der Achtzigerjahre, und in diesem Jahrzehnt warst du erst dann richtig cool, wenn du auf einem BMX-Rad zur Schule gefahren bist. Als meine Mutter zur Bescherung, da muss ich ungefähr neun Jahre alt gewesen sein, so ein Gefährt ins Wohnzimmer schob, habe ich vor Glück erst mal geheult.

Sie sind offensichtlich ein echter Weihnachtsfan. Gibt es auch etwas, das Sie an dem Fest nervt?

Dass mich der ganze Spaß immer viel zu viel Geld kostet.

Haben Sie einen heißen Tipp, wie es zur Weihnachtszeit in der Familie friedlich bleiben kann?

Ganz einfach: Lade dir keine Idioten nach Hause ein!

Leider gibt es die zuweilen auch innerhalb der engsten Verwandtschaft.

Auch wieder richtig. Die musst du dann eben so schnell wie möglich mit Alkohol abfüllen oder mit anderen Drogen ruhigstellen. Aber mal im Ernst: Wenn wir uns von der Vorstellung lösen, dass die Weihnachtstage von Anfang bis Ende perfekt und harmonisch ab-

laufen müssen, nimmt das automatisch viel Druck weg – und somit auch Konfliktpotenzial. Also Leute, macht euch locker, schraubt eure Erwartungshaltungen etwas herunter und genießt einfach.

Wie ist Ihre Stimmung zwischen den Jahren? Nachdenklich, optimistisch oder entspannt?

Manchmal werde ich ein bisschen melancholisch und denke mir: Verdammte, schon wieder ein Jahr rum. Werde ich im kommenden Februar wirklich schon 46? Wo bleibt nur die Zeit? Aber dieses Gefühl hält nur kurz, und am Ende überwiegt bei mir die Freude. Darüber, dass es meiner Familie und mir so unglaublich gut geht und wir alle Möglichkeiten haben, unseren Kindern unvergessliche Weihnachten bieten zu können.

Jetzt haben Sie mit „The Christmas Present“ sogar ein Weihnachtsalbum veröffentlicht. Am Ende des Lieds „Home“ ist Ihre älteste Tochter zu hören. Wie ist es dazu gekommen?

In unserem Haus in Los Angeles habe ich mir ein Tonstudio eingerichtet. Wenn Teddy aus der Schule nach Hause kommt, schaut sie dort oft vorbei. Nicht, weil sie Daddys Musik so toll findet, da stehen Beyoncé und Billie Eilish viel höher im Kurs. Aber sie hängt halt gern mit ihrem Daddy ab. So habe ich sie bei den Aufnahmen zum neuen Album irgendwann gefragt, ob sie Lust hat, bei einem Lied mitzusingen. Ich finde, dass Teddy wirklich eine tolle Gesangsstimme hat. Sie ist so viel talentierter, als ich es in ihrem Alter war. Wenn sie auch noch meine Showgene geerbt hat, werden wir in der Zukunft noch eine Menge von ihr hören.

Wollten Ihre Frau und Teddys Geschwister danach nicht auch noch ein Lied mit einsingen?

Teddy ist die Einzige in meiner Familie, die wirklich singen kann. Außer mir natürlich! Wobei: Unser Nesthäkchen Coco ist noch viel zu klein, um das beurteilen zu können. Aber ich gebe zu: Meine Liebste wollte es auch mal versuchen. Der fertige Track hat es dann aber nicht aufs Album geschafft. Muss ich noch mehr zu dem Thema sagen? Sorry, Ayda-Schatz.

EIN HERZ FÜR KINDER



Robbie Williams mit Helene Fischer (35)

Robbie singt für Kinder in Not

Kommenden Samstag tritt Robbie Williams bei der Spenden-Gala „Ein Herz für Kinder“ (20.15 Uhr, ZDF) auf. Auf seinem Weihnachtsalbum „The Christmas Present“ singt Robbie Williams mit Superstars wie Rod Stewart oder Bryan

Adams. Und mit Helene Fischer. Die beiden interpretieren das Lied „Santa Baby“ (im Original von Eartha Kitt und Henri René). Kennen gelernt haben die beiden sich schon 2013. „Helene ist nie von meinem Radar verschwunden. Und als ich Anfang des Jahres mit der Konzeption des Albums anfang, wollte ich sie unbedingt bei meiner Coverversion von „Santa Baby“ dabei haben“, so Williams. „Ich verehere Helene als sehr talentierte Sängerin, und ich liebe Deutschland.“